

Management

Uta Meurer 1

Gesundheitspolitik

G. Baum
Die Gesundheitsreform:
Eine Bilanz aus Sicht der DKG 6

A. Mihm
Berliner Kommentar:
Die Gesundheitsreform:
Beschlossen ist noch nicht
umgesetzt 8

K. H. Tuschen
Gesundheitsreform 2007:
Auswirkungen auf die
Krankenhäuser 10

Marketing

Dr. H. Jaeger
Die Evolution der Marke wird
zur Revolution für die Klinik 12

P. Sommerhoff
Die Düsseldorfer Uniklinik hat
sich erfolgreich positioniert 16

T. Haupt, M. Wahn, G. Helff
Wissen und Service für
Patienten im Paket 20

Prof. Dr. T. Dobbelstein
Erreichbarkeit und schnelle
Prozesse zeichnen gute
Krankenhäuser aus 22

C. P. Müller von der Grün
Amerikas Kliniken starten neue
Qualitätsoffensive 30

M. Eversmeyer
Unternehmerische Freiheit ist die
Voraussetzung des Erfolgs 42

DRG

Einladung zum 6. Nationalen
DRG-Forum *plus* am 19. und
20. April 2007 in Berlin 28

Gesundheitskarte

Th. Grether
Telematik bringt medizinischen
Fortschritt, aber auch
Datenschutz-Probleme 33

Finanzierung

A. Albat, Dr. H. Ruh
Sind positive Margen
Privatsache? 38

Strategie und Organisation

*Prof. Dr. P. Oberender,
P. Weymayr*
Das Klinikum Neumarkt: reak-
tionsschnell und kommunal 46

E. Hoheisel
Zukunft bauen:
Neue Prozesse brauchen eine
neue Architektur 66

D. Wehmeier, B. Vering
Arbeitszeit: Auf die planvolle
Strategie kommt es an 69

*P. Asché, Dr. D. Nagel,
Dr. U. Reucher*
Delegation von ärztlichen
Aufgaben stärkt Qualität
und senkt Kosten 73

Personalmanagement

C. Schmitz, F. Grupe
Mit Change-Management die
Ärzte ins Boot holen 49

Prof. Dr. A. J. W. Goldschmidt
Mentoring fördert die jungen
Führungskräfte in der
Gesundheitswirtschaft 52

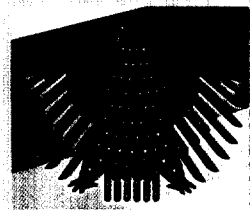
*C. Platzköster,
Dr. Chr. Rossbach,
Prof. Dr. P. Borges*
Die Arbeitsorganisation be-
stimmt den Personalbedarf 56



Die Marke ist ein Versprechen. Krankenhäuser bilden Marken und begründen darauf Marketing. Sie setzen Werte und machen sie nach außen erlebbar. Es geht um Können, Zuwendung und Ehrlichkeit, die sich zu Qualität vereinen. Lesen Sie auf den **Seiten 12 bis 26** nachahmenswerte Beispiele aus der Praxis.

Die **Gesundheitsreform 2007** ist beschlossen, doch die Proteste noch längst nicht verstummt. **Seite 8**

Karl Heinz Tuschen beschreibt die **Auswirkungen** des GKV-WSG auf die Krankenhäuser (**Seite 10**), und Georg Baum zieht eine **Bilanz** aus Sicht der DKG. **Seite 6**



Nach Vorbild amerikanischer Krankenhäuser fordert Helios eine **40 000-**

Leben-Kampagne für Deutschland. So viele Todesfälle wären in deutschen Kliniken zu vermeiden. **Seite 30**



DRG-Forum plus
19. und 20. April
2007 in Berlin
Wir laden
Sie ein
Seite 28-29